

# Hoch über dem Heinrich-Schwaiger-Haus

## Der Klockerin (3425 m) aufs Haupt

Die Klockerin ist einer der Gipfel des Kamms, der vom Großen Wiesbachhorn nach Süden zieht. Vom Heinrich-Schwaiger-Haus ist sie als Tagestour, mit Abstieg in das Käfertal auch als Rundtour möglich.

### Hochtour

<b>Schwierigkeit</b>	leicht
<b>Kondition</b>	groß
<b>Dauer</b>	Hütte ➔ 2,5–3 Std., Gipfel ➔ 3,5 Std., Mooserboden ↘ 3–4 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	Hütte ➔ 770 Hm, Gipfel ➔ 860 Hm, Mooserboden ↘ 1630 Hm

[www.alpinwelt.de](http://www.alpinwelt.de) → **tourentipps**

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Kesselfall-Alpenhaus, von dort mit Schrägaufzug und Shuttle-Bus zum Mooserboden (2036 m)

**Stützpunkte:** Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m), bew. Mitte Juni–Ende Sept., Tel. +43 664 6565555; Gruberschartenbiwak (3105 m), offen (9 Lager); Schwarzenberghütte (2267 m), bew. Mitte Juni–Mitte Sept., Tel. +43 680 3064319 – [alpenverein.at/schwarzenberghuette](http://alpenverein.at/schwarzenberghuette)

**Karte/Führer:** AV-Karte 40 „Glocknergruppe“ 1:25 000; AV-Führer „Glockner-/Granatspitzgruppe“ (Rother)

**Weg:** Von der Bushaltestelle über die Staumauer und auf markiertem Weg hinauf zum Heinrich-Schwaiger-

Haus. Am zweiten Tag hält man sich auf dem Weg 718 in Richtung Kaindlgrat und Wiesbachhorn. Anfangs steigt man über eine felsige, teils mit Drahtseilen gesicherte Rinne an, dann geht es über gestuftes Gelände zum Oberen Fochezkopf (3159 m, Steinmann). Hier setzt der Kaindlgrat zum Wiesbachhorn an. Bei guten (ausgeaperten) Bedingungen geht man heute über Blöcke bis zum Gipfelansatz des Wiesbachhorns. Am Beginn des Wiesbachhorn-Gipfelgrats (ca. 3270 m) hält man sich weiter nach Süden und überschreitet das hier flache Teufelsmühlkees. Entweder steigt man zuletzt über Fels direkt auf den Hinteren Bratschenkopf (3413 m) oder man steuert die zwischen Hinterem und



Vorderem Bratschenkopf gelegene Bratschenkopfscharte (3380 m) an. Bei beiden Varianten gelangt man absteigend auf das obere Bratschenkopfkees. Die im Südwesten aufragende Firnkuppe ist die Klockerin. Man steigt bis auf ihre Ostseite und von hier zum höchsten Punkt empor. Abstieg wie Aufstieg oder alternativ auf einem markierten Steig (teils I) über Felschutt nach Süden in die Gruberscharte hinab. Von dort steil (ca. 40°, oft Blankeis) hinab auf das Hochgruberkees bis auf ca. 2800 m, wo die südliche Seitenmoräne erreicht wird. Steinmänner und Steigspuren leiten nun bis Punkt 2628 m, ab hier beginnen die Markierungen zur Schwarzenberghütte. Von dort über den Hüttenweg zur Bushaltestelle nach Ferleiten (vom Gipfel ↘ 2280 Hm, 8–9 Std.).